böger LIVE*

*DAS KUNDENMAGAZIN VON BÖGER ZAHNTECHNIK

AUSGABE 2021

# 100 JAHRE BÖGER ZAHNTECHNIK

WIR SAGEN DANKE AN UNSERE TREUEN GESCHÄFTSPARTNER UND TEAMKOLLEGEN, DIE GEMEINSAM MIT UNS DIESE ERFOLGSGESCHICHTE GESCHRIEBEN HABEN.

*Von links nach rechts:*
*Dirk Böger, Zahntechnikermeister*
*Petra Schmitt-Böger, Diplomkauffrau*
*Bert Böger, Zahnarzt und Zahntechniker*

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Tradition. – Da denken manche an Heimatverein und alte Bräuche. In der Wirtschaft – hier geht es um eine hohe Schlagzahl und um Innovation – wirkt der Begriff auf den ersten Blick geradezu fehl am Platz. Böger Zahntechnik ist eines der ältesten Unternehmen der Branche. 1920 gegründet, feiern wir in diesem Jahr das 100jährige Bestehen unseres Unternehmens und sind somit älter als die Zahntechniker Innung.
Tradition allein ist sicher kein Erfolgsrezept. Es kann nicht bedeuten, die Dinge immer so anzugehen, wie sie immer gemacht wurden. Ganz im Gegenteil: Wir sind immer offen für neue technische Möglichkeiten. Das hat uns bereits die vorherige Führungsgeneration vorgelebt. Wir sind bereit immer wieder einen Schritt nach vorn zu gehen, nicht getrieben, sondern wohl überlegt.
Für unsere Kunden werden und wollen wir auch die nächsten 100 Jahre ein Partner sein, dem es nicht um den kurzfristigen Erfolg und das schnelle Geld geht. Es geht uns vielmehr um eine dauerhafte Partnerschaft, die für beide Seiten Vorteile bringt und in der wir unsere über viele Jahre gewachsene Kompetenz einbringen.
Natürlich ist Alter nicht per se eine Stärke, aber sehr wohl die lange, erfolgreiche Behauptung in einer Branche. Das wissen unsere Kunden zu schätzen: Das sind die vielen erfolgreichen Zahnarztpraxen oder auch Großeinrichtungen wie das Universitätskrankenhaus Eppendorf.
Unsere Kunden wissen, dass sie bei uns gut aufgehoben und auf der sicheren Seite sind. Zudem können wir durch die Größe unseres Unternehmens unseren Kunden gute Angebote machen und nutzerorientierten Service anbieten.
Lassen Sie uns zusammen die nächsten Jahrzehnte erleben und den Weg der Digitalisierung gehen, um uns gemeinsam an die Spitze zu stellen.

Herzliche Grüße, Ihre Familie Böger

# INHALTSVERZEICHNIS

*04* **CARITAS HAMBURG**
*Mit ihrer Zahngoldspende die Zahnambulanz unterstützen*

*06* **100 JAHRE BOEGER**
*Ein Unternehmensportrait*

*12* **UPDATE INTRAORALSCAN**
*Digitalisierung in der Zahnmedizin*

*14* **BÖGER DIGITAL PROTHESE**
*Die Transformation der klassischen Totalprothetik*

*16* **20 JAHRE COMPEDENT**
*Zukunftsforum zeigte Chancen der Digitalisierung*

*18* **LADIESDENTALTALK HH**
*Ein Nachbericht über den 20. ldt*

*20* **LABOR-UMBAU**
*Wir sind stolz auf unsere umgebauten Räumlichkeiten*

*21* **GEWINNE, GEWINNE**
*Unser Kreuzworträtsel – wie immer mit tollen Preisen*

*22* **BÖGERAKADEMIE**
*Die Termine für 2021*

*24* **WE PROUDLY PRESENT**
*Unsere neuen Auszubildenen*




FOTOS: ALEXANDERUHRIN – STOCK.ADOBE.COM / RE GARA – STOCK.ADOBE.COM / MARCO MOOG / ESRA L. FARO DA CO

CORONA PANDEMIE

# Großer Zusammenhalt in unbekannter Situation

*28. Februar 2020 – die erste Meldung über einen Covid-19 Fall in Hamburg. Nur wenige Wochen später zeigt uns ein 120 Nanometer (0,00012 mm) großer Viruspartikel, wie er unser aller Leben in rasender Geschwindigkeit verändern kann.*

Die Corona-Pandemie ist nicht die erste Krise, die Böger Zahntechnik in seiner 100jährigen Geschichte bewältigen muss. Eine Situation mit anfangs unbekanntem Ausgang und unbekannten Folgen. Schnelles Handeln und ein effektives Krisenmanagement mit Fingerspitzengefühl war gleich zu Beginn der Pandemie gefordert, denn die große Ansteckungsgefahr und drohende Umsatzeinbrüche stellten Böger Zahntechnik vor besonders hohe Herausforderungen.
Um Kunden, Mitarbeiter und das Unternehmen nicht zu gefährden hat Böger gemeinsam mit dem Team, Mitte März ein neues Hygienekonzept und Organisationspläne für die sich da anbahnende Kurzarbeit erarbeitet.

### DAS VIRUS UND DIE VERÄNDERUNG

Die wichtigste Frage, die sich Böger Zahntechnik für die neue Organisation gestellt hat: Wie kann dem Kunden weiterhin der gewohnte Service geboten werden?
Böger wollte für Kunden, trotz notwendiger Kurzarbeit, zu gewohnten Zeiten erreichbar sein und vor allem liefern können. Um das zu gewährleisten, wurde der Betrieb in den ersten Monaten in zwei Schichten eingeteilt. Denn wäre es zu einem Coronafall gekommen, hätte die andere Schicht übernehmen können

### CORONA FÖRDERT DEN ZUSAMMENHALT – ALLE SOLLEN AN BORD BLEIBEN

In welcher Schicht soll nun welcher Mitarbeiter arbeiten? Viele der Mitarbeiter haben Familie mit kleinen Kindern oder wohnen vor den Toren Hamburgs.
Gemeinschaftlich unter Einbezug der jeweiligen Wünsche jedes einzelnen ist ein Schichtplan entstanden, mit dem sich jeder einverstanden erklärte. Bei einer großen Gruppe ist dies keine Selbstverständlichkeit. Das Augenmerk der Mitarbeiter lag in dieser Situation nicht auf den Ich-Bedürfnissen, sondern darauf, alle an Bord zu behalten und gemeinsam durch die Krise zu segeln.

### EINIGES ZUM MITNEHMEN – KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE

Auch wenn die erste Zeit vom Team sehr gut gemeistert wurde, so fühlt sie sich für Böger Zahntechnik dennoch fremd an. Wo früher mit den Köpfen eng über einer Arbeit gegrübelt wurde, heißt es jetzt Abstand zum Teammitglied halten und Mundschutz tragen.
Die Zeit mit Corona hat für Böger viele Erfahrung gelehrt, aber vor allem Zeit geschenkt, um sich auf Projekte zu fokussieren, neues zu etablieren und unwichtiges auf den Prüfstand zu stellen. „Wir sagen Danke an unser Team! Wir sind sehr stolz, dass sie gemeinsam mit uns neue Wege gehen und sich mit Herzblut dafür einsetzen, die Produktion stets am Laufen zu halten.“, so Bert Böger.

Gemeinsam sind wir stark! Unter diesem Motto fühlt sich Böger Zahntechnik bereit, für die immer noch unbekannte Zukunft mit dem 120 Nanometer großem Weltveränderer.

# Oft der Anfang für ein neues Leben

*Der Gang zum Zahnarzt rangiert nicht gerade weit oben auf der Beliebtheitsskala der Freizeitbeschäftigungen. Er ist notwendig, manchmal auch erlösend, wenn die nur schwer erträglichen Schmerzen – endlich! – beendet werden. Doch für manche bedeutet eine professionelle zahnärztliche Behandlung weitaus mehr: Sie ist nicht nur hilfreich und macht möglichen Schmerzen ein Ende, sondern kann der Start in ein neues Leben sein.*

Für Menschen, die mittellos sind und keine reguläre Versicherung haben, bietet die Hamburger Caritas im Zahnmobil und der Zahnambulanz eine kostenlose Behandlung an. Böger Zahntechnik unterstützt diese Einrichtung in St. Pauli schon seit einigen Jahren mit der Fertigung von Zahnersatz und hilft damit mittel- und oft auch wohnungslosen Menschen der Stadt.

## DA FLIESST SO MANCHE TRÄNE

„Es ist manchmal ein sehr bewegender Augenblick, wenn Menschen nach langer Zeit wieder ein ordentliches Gebiss haben", weiss Christine Himberger, vom Caritasverband in Hamburg zu berichten. „Da fließt so manche Träne", berichtet sie, die immer wieder die Freude und die Erleichterung miterlebt, wenn sich Menschen nach Abschluss einer Behandlung im Spiegel betrachten und die große Veränderung sehen.

## ZURÜCK IN DIE GESELLSCHAFT

Behandelte Zähne und guter Zahnersatz verändern das Erscheinungsbild eines Menschen stark zum Positiven. Mit neuen Zähnen verändern und verjüngen sich die Gesichtszüge und lassen den Menschen viel attraktiver wirken. Doch das ist „nur" das Vordergründige. Nicht selten ist der Abschluss einer solchen Behandlung sogar der Startpunkt für ein neues Leben: Eine Arbeit und eine Wohnung zu finden ist für viele nach erfolgreicher Zahnbehandlung wesentlich leichter. Sie erscheinen in Gesprächen nicht nur attraktiver, sondern können nun auch selbstsicherer auftreten. Und so kann eine erfolgreiche Behandlung und notwendiger Zahnersatz in der Folge sogar ein ganzes Leben verändern. „Es bedeutet einen Schritt zurück in die Gesellschaft und zu einem besseren Leben". So drückt es Christine Himberger von der Caritas aus.

## EIN VERÄNDERTES LEBEN UND WIEDER KONTAKT ZU DEN KINDERN

So erging es auch einer fast 50jährigen Frau. Sie fand nach erfolgreicher Behandlung sehr bald Arbeit und nach langer Zeit auch wieder eine Wohnung. Ihr Leben veränderte sich von Grundauf. Schließlich bekam sie auch wieder Kontakt zu ihren Kindern. Mit der neuen Beschäftigung können dann auch bisher Mittellose wieder eine reguläre Krankenversicherung in Anspruch nehmen und sind dann nicht mehr auf die Hilfe angewiesen, was auch der Caritas ein Anliegen ist.

Es gibt viele Menschen in Hamburg, die auf diese Hilfe angewiesen sind: Rund 2000 Menschen leben auf den Straßen der Hansestadt, etwa 6000 haben keine eigene Wohnung.

## VON CORONA STARK BETROFFEN

Die Zahnambulanz wurde durch die Corona Pandemie stark betroffen. Viele ehrenamtlich engagierte Zahnärzte gehören zu der Risikogruppe und wollen teils nicht behandeln, Geldspenden werden geringer und schnell steht dieses soziale Projekt für Menschen ohne Krankenversicherung vor neuen Hürden, die bewältigt werden müssen. Aus diesem Grund leistet Böger Zahntechnik noch mehr Unterstützung und spendet zusätzlich 2000€, als Weihnachtsspende 2020 an die Zahnambulanz.

## 20.000 EURO DURCH MITHILFE VON PRAXEN

Im Jahr 2019 kamen durch das Engagement von Böger Zahntechnik rund 20.000 Euro an Spenden über die Zahnarztpraxen zusammen. Wollen auch Sie sich mit Ihrer Praxis bei dieser Hilfsaktion beteiligen? Stellen Sie einfach eine Zahngold-Dose auf und weisen Sie Ihre Patienten auf diese Möglichkeit hin. Das mag vielleicht manchmal lästig sein, aber es hilft Menschen zu mehr Lebensqualität und sogar zu einer umfassenden Lebensveränderung.

Weitere Infos finden Sie auch unter
https://www.caritas-hamburg.de/spende/zahngold/zahngold-spende

FOTOS: ZAHNAMBULANZ DER CARITAS HH / J. KOWALKOWSKI / JÉRÔME ROMMÉ – STOCK.ADOBE.COM

# Der Böger Newsletter ist da!

*Spannende Themen, neue Termine und vieles mehr....*

Kurz gefasst und auf den Punkt gebracht, über das Neuste bei Böger Zahntechnik digital informiert werden.

Der Böger Newsletter informiert Sie in Zukunft regelmäßig über Neuheiten aus unserer Produktwelt, spannende Themen der Böger-Akademie für das gesamte Team und attraktive Serviceleistungen für die Praxis. Bei Interesse können Sie sich ganz einfach auf der Homepage unter www.boeger.de registrieren und los geht's. Sie dürfen gespannt sein.

Kennen Sie eigentlich schon den Blog von Böger Zahntechnik?

VON DER KAUTSCHUKPROTHESE
ZUM DIGITALEN SCANNER

# 100 Jahre Böger Zahntechnik

*Zahntechnik in den 20er-Jahren des letzten Jahrhunderts – das hieß Arbeit mit den Händen und mit Materialien wie Kautschuk, Metall und Draht. Oscar Böger und sein Bruder Friedrich gründeten 1920 das Zahntechniklabor Gebrüder Böger in Hamburg, eines der ersten im deutschsprachigen Raum. Heute schaut das Unternehmen auf eine hundertjährige Geschichte zurück.*

Das Start-Up begann in einer Ein-Zimmer-Wohnung im Hamburger Grindelviertel, westlich der Alster. Während Oscar Böger schon seit 1917 im Bereich der Zahntechnik bei einem Zahnarzt arbeitete, begann sein Bruder Friedrich, nach dem Krieg und seiner Rückkehr aus englischer Gefangenschaft, das Handwerk von seinem Bruder Oscar zu erlernen. Den Beruf Zahntechniker gab es damals noch nicht.

## LANGE GESCHICHTE – DRITTE FÜHRUNGSGENERATION

Mit Fleiß und Pioniergeist entwickelte sich aus dem kleinen Betrieb ein erfolgreiches und innovatives Familienunternehmen mit heute über 100 Mitarbeitenden (darunter über zehn Auszubildende) an den drei Standorten Hamburg, Neumünster und Schwerin. Seit 1996 leiten Bert und Dirk Böger gemeinsam mit Petra Schmitt-Böger die Geschäfte.

Sie sind die dritte Führungsgeneration in der hundertjährigen Geschichte des Unternehmens, das von der Zeit der Weimarer Republik, über das Dritte Reich, den Weltkrieg, und die Aufbau und Wirtschaftswunderjahre reicht. Was viele nicht wissen, die vierte Generation ist gerade dabei die Zahntechnik Ausbildung zu beenden.

## DIE ERSTEN 25 JAHRE

Das unternehmerische Fundament wurde in den 20er und 30er Jahren gelegt. In dieser Zeit vergrößerte sich der Betrieb Schritt um Schritt: Nach dem Start in der Hamburger Grindelallee ging es 1928 mit mittlerweile zehn Beschäftigten in die Koopstraße und 1938 in die Klosterallee von Hamburg.

## PRODUKTION AUCH IN DEN KRIEGSJAHREN

Die Kriegsjahre konnte Böger erstaunlich gut bewältigen, denn der Betrieb galt als systemrelevant und konnte trotz Kriegswirtschaft und Bombenangriffe ohne Unterbrechung arbeiten; damals gehörten etwa 30 Mitarbeitende zur Belegschaft.

## ENG VERZAHNT: FIRMENGESCHICHTE UND GESCHICHTE DER INNUNG

Die Arbeit der Brüder Böger ist eng mit der Geschichte der Innung verbunden. 1931 wurde die Zahntechnikerinnung in Hamburg gegründet. Ihr erster Obermeister wurde Friedrich Böger. In Süddeutschland gab es die ersten Prüfungen erst ab 1936. 1963 wurde Friedrich Böger, als Dank für sein Engagement, Ehrenobermeisters der Innung.

Als erste im deutschen Sprachraum legten Friedrich und Oscar Böger neben vier

*Die ersten Laborräume im Grindelviertel in den 1920er Jahren.*

weiteren Zahntechnikern die Meisterprüfung in Hamburg ab. Friedrich Böger nimmt als Vorsitzender der Meisterprüfungskommission die ersten Prüfungen zum Zahntechnikermeister ab. Es sind Zahntechniker aus dem gesamten deutschen Sprachraum (von Hamburg bis Österreich), die hier ihren Meistertitel erwerben.

## WAS DIE BOMBEN NICHT SCHAFFTEN...

Konnte Böger die Kriegsjahre vergleichsweise gut überstehen, kam es nach Kriegsende zu einer fatalen Entscheidung: Die Briten, Besatzungsmacht im Norden und Westen Deutschlands, planten den Neubau eines Hauptquartiers und zwar genau in dem Gebiet um Böger, in dem die meisten Gebäude, teilweise an die 80 Prozent, zerstört waren. Der Firmensitz von Böger hatte die Bom-

→

FOTOS: BÖGER ZAHNTECHNIK, ESRA L. FARO DA COSTA

*Die Geschäftsführer von Böger Zahntechnik beim Erhalt der 100-Jahre-Urkunden von der Hamburger Handwerkskammer (links) sowie der Handelskammer (rechts).*

FOTOS: BÖGER ZAHNTECHNIK

*1920 – 2020: 100 Jahre Firmengeschichte in Bildern*



> Die gegensätzlichen und sich ergänzenden Arbeitsschwerpunkte der beiden Inhaber waren die Basis für den unternehmerischen Erfolg.

benangriffe im Krieg zwar überstanden, doch – Ironie der Geschichte - wurde er 1946 enteignet und mit anderen Gebäuden von den Briten gesprengt, um Platz zu schaffen. Die besondere Ironie: Zum Bau des Hauptquartiers kam es nie, stattdessen entstanden in den Jahren danach auf dem Areal die Grindel-Hochhäuser. Böger fand nach der Enteignung seinen neuen Sitz im Leder-Schüler-Haus im Heidenkampsweg der Hansestadt. 1957 ging es dann, der Raumbedarf wuchs weiter, in den Neubau der Koopstraße, als ganz in die Nähe des Ortes, in dem das Unternehmen vor dem Krieg schon einmal beheimatet war.

## WACHSTUM IN DEN 60ER- UND 70ER-JAHREN

1966 übernahmen die Söhne von Oscar Böger, Claus und Fritz, die Firmenleitung. In dieser Zeit, den 60 und 70er Jahren erlebte das Unternehmen sein größtes Wachstum. Unter dem Druck der wachsenden Auftragslage entschieden sie sich schließlich für einen großen Betriebsneubau im Waterloohain, wo Böger Zahntechnik bis heute seinen Sitz hat. Zu dieser besonderen Wachstumsphase gehört auch die Gründung einer Niederlassung von Böger in Neumünster.

Hatte Claus Böger vor allem den Blick für Zahlen und den Aufbau von organisatorischen Strukturen, bestach Fritz mit gewinnendem Auftreten und Witz und war der Mann für Gespräche und Kundenkontakte. 1974 wurde Claus Böger stellvertretender Obermeister der Hamburger Zahntechnikerinnung und verhandelte regelmäßig die Preise mit den gesetzlichen Krankenkassen.

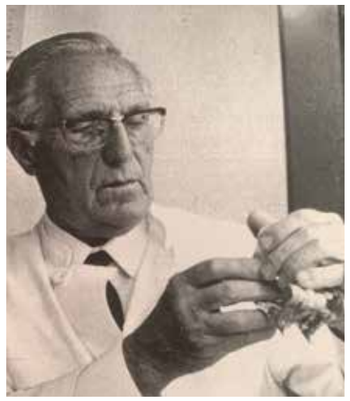
## MEILENSTEINE DER INNOVATION

Als einer der ersten Zahntechnikbetriebe führte Böger Zahntechnik 1952 den Modellguss ein. Das Unternehmen setzte bereits in frühen Jahren auf Marketing, als das in der Branche noch Neuland war. Eingesetzt wurden Broschüren und Prospekte.

Und 1972 wird im Betrieb bereits mit Computertechnik und einem Auftragsmanagementprogramm gearbeitet. Das war in der Branche bis dahin eine absolute Seltenheit. Dazu wurde ein Computerfachmann angeworben, der die nötige Software für ein Auftragsmanagement- und Rechnungsprogramm entwickelte. Die Innovation war in der Branche bis dahin ein absolutes Novum. Teil des neuen Systems war auch ein Prämiensystem für die Mitarbeitenden, die – bis heute - so am wirtschaftlichen Erfolg der Firma beteiligt werden.

## FALL DER MAUER – ENGAGEMENT IN SCHWERIN

Der Fall der Mauer in Deutschland bedeutete auch für Böger ein unternehmerischer Neuaufbruch. Gesucht wurde ein Partner in Ostdeutschland, der in Schwerin gefunden wurde. Doch es brauchte für den Aufbau eines Dentallabors auch Fachkräfte. Ab Anfang Oktober pendelten Mitarbeitende aus Mecklenburg-Vorpommern im firmeneigenen Fahrzeug zwischen Schwerin und Hamburg. Ab Anfang Dezember konnten dann die ersten Betriebsräume in Schwerin genutzt werden und die Arbeit in der neuen Dependance beginnen.



*Firmengründer Oscar Böger*

## NEUE ZEITEN – NEUES UND MODERNES ARBEITSUMFELD

Mit einem Umbau und einer ganz neuen Innengestaltung im Jahr 2018 trug das Unternehmen den Veränderungen Rechnung, die durch neue digitale Arbeitsprozesse notwendig wurden. Damit veränderten sich die Arbeitsbedingungen und Arbeitsplätze für die Mitarbeitenden des Betriebes.

Bei Böger setzte man bei der Neugestaltung auf hochwertiges wie ästhetisches Mobiliar: Die neuen Arbeitstische bestechen durch hohe Qualität und besondere Formgebung. Der Korpus der Tische ist aus Holz, die Platte aus Corian, einem Verbundwerkstoff, der wie Marmor aussieht. An den Tischen wird sowohl handwerklich gearbeitet als auch mit modernsten, computergesteuerten Geräten. Ein ganz wichtiger Aspekt bei der Neugestaltung: Die Mitarbeitenden können sich durch die Anordnung der Tische gut sehen, sprechen und sich bei den Arbeiten abstimmen. So werden Miteinander, Kommunikation und Zusammenarbeit erleichtert.

## LANGJÄHRIGE MITARBEITENDE UND KUNDEN

Das enge Miteinander von Leitung und der Belegschaft gehört zur gewachsenen Unternehmenskultur. Bei Böger wurden schon viele Mitarbeitende verabschiedet, die auf jahrzehntelange Mitarbeit, oft

40 Jahre und länger, zurückblicken konnten. Dieser Schatz an Erfahrungen und Kompetenz war und ist auch eine Grundlage für die hohe Qualität der Arbeit. Und auch viele Zahnarztpraxen gehören seit Jahrzehnten und Generationen zur treuen Kundschaft von Böger.

### NEUE TECHNIK – SCHNELLER, PRÄZISER UND NACHHALTIGER

Wie nur wenige Berufe ist der des Zahntechnikers eng mit dem technischen Fortschritt verbunden, sowohl im Hinblick auf Verfahren wie der verwendeten Werkstoffe. Dabei weist die Zahntechnik die weiteste Diversifizierung der Materialien auf.

In den vergangenen Jahren sind es vor allem neue technische Verfahren, die durch die Digitalisierung im Laborbetrieb Einzug halten und die auch die Arbeit der vielen beschäftigten Zahntechniker bei Böger stark verändern. Dazu

*Auch ohne große Feier: eine besondere Torte zu einem besonderen Jubiläum.*

gehören neue Technologien aus dem Bereich CAD/CAM sowie der Einsatz von Intraoralscannern und 3D-Druck.
In vielen Bereichen revolutioniert der Einsatz der Mundscanner die Arbeitsabläufe: Die Herstellung des Zahnersatzes ist ungleich schneller. Mit der neuen Technik können Material und Wege deutlich verringert werden. Der Patient braucht nur noch zwei Termine beim Zahnarzt. Und dennoch ist das gewünschte Ergebnis präzise, führt zu weniger Allergien und ist stabiler.
Die Einsparungen machen deutlich, wie der technische Wandel die Herstellung wirtschaftlicher, ressourcenschonender und auch deutlich nachhaltiger macht, hebt Petra Schmitt-Böger hervor. Bei den nötigen Umstellungen für den Einsatz der Intraoralscanner (Installation und Einführung in die Technik) leistet Böger den Zahnpraxen Unterstützung und Hilfe, auch für eine Testphase, um die neue Technik zu erproben.

### ZUKUNFT ANNEHMEN UND GESTALTEN

„Sicher sind Geschichte und Tradition wichtig. Doch die Bereitschaft und Fähigkeit zur Innovation war und ist entscheidend für den Erfolg in unserer Branche und für unser Unternehmen", sagt Petra Schmitt-Böger. „Wir befinden uns in einem umfassenden Umbruch zur digitalen Hochtechnologie, der die gesamte Branche erfasst hat und dem sich Böger nicht nur stellt, sondern ihn auch aktiv nutzt und mitgestaltet."

*Die dritte und vierte Generation: Carlotta Böger, Dirk Böger, Petra Schmitt-Böger, Bert Böger und Keno Schmitt*



# Kinder, wie die Zeit vergeht!

*Zwei weitere, besondere Jubiläen bei Böger Zahntechnik*

In diesem Jahr hat Böger Zahntechnik neben dem Jubiläum noch zwei weitere besondere Momente zum Feiern. Denn es heißt: 40 Jahre Böger Zahntechnik für Gernot Burmester und 45 Jahre Böger Zahntechnik für Helmut Hanisch.

Beide haben damals die Lehre zum Zahntechniker bei Böger begonnen und arbeiten seitdem mit vollem Einsatz für das Unternehmen. Gernot Burmester leitet bei uns die Modellgussabteilung und ist bekannt für unsere filigranen Modellgüsse. Helmut Hanisch arbeitet bei uns in der Arbeitsvorbereitung und hat zigtausende Modelle für Böger Zahntechnik hergestellt. Ab März 2021 heißt es für Herrn Hanisch dann ab in den wohlverdienten Ruhestand. Unglaublich, dass beide fast die halbe Firmengeschichte miterlebt haben. Durch die schnelllebige und spontane Zeit, in der wir uns befinden, werden solche Jubiläen wahrscheinlich für viele Unternehmen eine Seltenheit werden. Umso mehr ein Grund zum Feiern!

*Gemeinsam 85 Jahre geballte Böger-Erfahrung: Helmut Hanisch und Gernot Burmester*

# Enkel sucht Großvater

*Eine Geschichte wie aus dem Bilderbuch. Der Autor Herr Maack ist dabei, seine Familienchronik zu schreiben und hat sich auf die Suche nach den Geschichten seiner Vorfahren gemacht.*

Sein Großvater verstarb bereits sehr früh, weshalb er nur noch vage Erinnerungen an ihn hatte. Aus den Erzählungen seiner Großmutter wusste er, dass seine Großeltern sich damals in einem großen zahntechnischen Labor in Hamburg kennengelernt haben. Auf der Suche nach dem Labor wurde er auf unserer Homepage unter der Rubrik „Über uns" fündig.

*„Wir haben ihn nicht nur gefunden. Wir haben auch jemanden sehr glücklich gemacht!", so Claus Böger*

Er fand auf den Bildern einen Mann, der dem Aussehen seines Großvaters aus jüngeren Jahren sehr ähnlich sah und schrieb eine rührende Mail an Böger Zahntechnik: „Sehr geehrte Damen und Herren, ich wende mich mit einem sehr privaten Anliegen an Sie ... Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir antworten würden!" Das haben wir natürlich getan, denn unser Seniorchef Claus Böger (88) und seine Frau Dr. Brigitte Böger (85) konnten sich tatsächlich noch sehr gut an den Großvater erinnern.

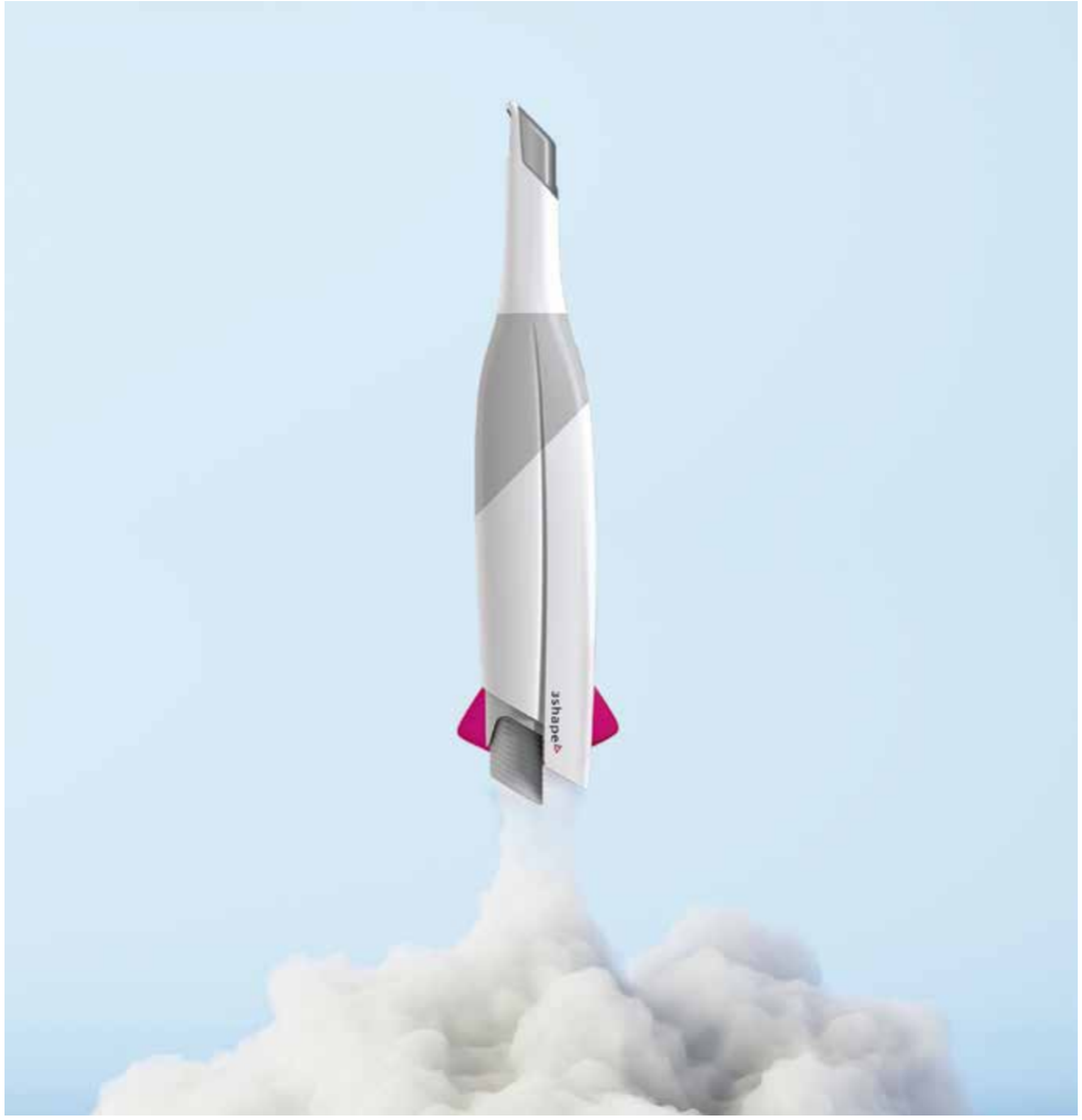
Bei einem gemütlichen Treffen mit Kaffee und Kuchen wurde im Garten der Familie Böger über Erinnerungen an den Großvater gesprochen und in alten Bilderalben nach weiteren Aufnahmen vom Großvater gesucht.

FOTOS: MARCO MOOG / ESRA L. FARO DA COSTA

DIGITALER GEZEITENWECHSEL

# Update Intraoralscan

*Vom digitalen Wandel ist viel die Rede. Es geht dabei schon lange nicht mehr nur um IT-Firmen und Medien, sondern um alle Bereiche des Lebens.*



*Mit der Intraoralscanner-Technologie lassen sich unterschiedlichste Situationen im Mund perfekt abbilden.*

Das zeigt sich auch in der Zahnmedizin. Hier hält die Digitalisierung mit Macht Einzug. Sie ermöglicht es schneller, präziser und kostengünstiger zu arbeiten und zu fertigen. Die Veränderungen als einen Gezeitenwechsel zu bezeichnen ist genau treffend. Es beschreibt passend die umfassenden Veränderungen, die im Gange sind.

## DEN TECHNISCHEN WANDEL AKTIV MITGESTALTEN

Böger Zahntechnik stellt sich mit seinen Kunden an die Spitze dieser Entwicklung. „Wir machen nicht nur mit, sondern sind dabei, den Wechsel von der analogen zur digitalen Arbeitsweise aktiv mitzugestalten. So besuchen wir zurzeit viele Zahnarztpraxen, um ihnen die Anwendung und Vorteile der Intraoralscanner zu demonstrieren." erklärt ZTM Dirk Böger  Die Technologie ermöglicht Praxen interessante Praxisdienstleistungen, neue Versorgungsmöglichkeiten und enorme Wettbewerbsvorteile.

## EINE HERAUSFORDERUNG, DIE SICH LOHNT

Auch wenn der Einsatz dieser Geräte vieles vereinfacht, ist er für Praxen auch eine handfeste Herausforderung, da sich viele Arbeitsabläufe ändern und die technische Umstellung Neuland bedeutet. Sie müssen sich mit einer neuen Technik vertraut machen. Böger Zahntechnik begleitet den Einstieg in das neue Verfahren. Denn die Umstellung lohnt sich! Der Intraoralscanner arbeitet schnell und sehr präzise. Das kommt den zahntechnischen Produkten zugute, da sie eine wesentlich bessere Patientencompliance bieten.

Entscheidend ist: Arbeitsschritte entfallen und werden einfacher – ein richtiger Workflow Booster!

## RUND-UM-SORGLOS-VERSPRECHEN

Als digitales Kompetenzlabor bietet Böger die Möglichkeit, Intraoralscanner in der Praxis zu testen und später zu günstigen Konditionen zu implementieren. Dabei verspricht das Labor die Rund-um-sorglos-Betreuung aus einer Hand mit Schulungen und technischem Sofortservice.

Ob bei Neuanschaffung oder mit einem bereits vorhandenen Scanner. Flexibel reagiert das Unternehmen, unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse, auf die verschiedenen Ausgangssituationen. Durch die Anwendung des Intraoralscanners und dem verbundenen digitalen Workflow ergibt sich für viele Produkte eine attraktive Preisgestaltung. Diese werden in der „Digital Preisliste 365°" zusammengefasst.

## AUF DEM WEG ZU EINER DIGITALEN HIGH-TECH-FERTIGUNG

Die Zahntechnik ist schon lange auf dem Weg von einer handwerklichen Branche zu einer digitalen High-Tech-Fertigung. „Als Traditionsunternehmen wissen wir nur zu gut, wie entscheidend Wandel und Innovation sind, um auf Dauer mit seinen Produkten auf dem Markt bestehen zu können. Wir blicken auch deshalb auf eine lange Firmengeschichte zurück, weil wir uns der Modernisierung nie verschlossen haben" so Petra Schmitt-Böger, Geschäftsführerin Böger Zahntechnik.

## Intraoralscanner – Praxis- und Wettbewerbsvorteile serienmäßig

1. **ICH BEKOMME QUALITÄT!** Die Präzision des Scanners gewährleistet Passgenauigkeit und Qualität.
2. **ICH SPARE DEUTLICH ZEIT UND GELD!** Verkürzte Stuhlzeiten, weniger Materialaufwand und keine Wartezeit beim Erstellen und Verpacken der Abformung. Der digitale Datenversand spart Zeit & Geld.
3. **ICH ERFREUE MEINE PATIENTEN!** Die Scans ersetzen den oft als unangenehm empfundenen Abdruck.
4. **ICH SCHONE RESSOURCEN!** Der digitale Datentransfer erspart Versandgänge und unterstützt ein nachhaltiges Arbeiten.
5. **ICH HABE EIN GERINGERES INFEKTIONSRISIKO IN DER PRAXIS!** Der komplette Abformungsablauf entfällt. Lediglich der Scankopf wird abgenommen und sterilisiert.

FOTOS: TOSTPHOTO – STOCK.ADOBE.COM /GERNOT BURMESTER

BÖGER'S DIGITAL PROTHESE:

# Die Transformation der klassischen Totalprothetik

*Die Digitalisierung ist ein ständiger Begleiter unseres heutigen Lebens. Prozesse aus dem gewohnten Alltag werden optimiert, sollen Zeit sparen und uns in erster Linie das Leben vereinfachen. So auch die Zusammenarbeit zwischen Zahnarztpraxis und Dentallabor! Unser neues technologisches Verfahren macht es möglich, eine Prothese in nur zwei Sitzungen herzustellen. Im Interview mit der Böger-LIVE spricht Dirk Böger, Geschäftsführer und Spezialist für digitale Zahntechnik, über die Möglichkeiten der neuen Herstellungstechniken.*

FOTOS: ESRA L. FARO DA COSTA / MKH–PHOTOCASE / S. PUKKATO– STOCK.ADOBE.COM

Herr Böger, wie würden Sie den aktuellen Wandel in der Zahntechnik beschreiben?

DIRK BÖGER: Sehr dynamisch! Handwerk bedeutet für viele Personen immer eine langjährige Tradition sowie ein Erfahrungswert, der keinen radikalen Veränderungen unterworfen ist. Das Zeitalter der Digitalisierung bedeutet für unser Gewerk jedoch die Ermöglichung einer ganz neuen Ära. Wir können nun Fertigungsprozesse realisieren und Materialien wie z.B. Zirkon verarbeiten, die vor der Digitalisierung gar nicht zu verarbeiten waren.

Welche Bereiche oder einzelne Tätigkeiten werden bereits in der Zahntechnik digitalisiert?

DIRK BÖGER: Bei Böger Zahntechnik werden heute bereits 95 % der hergestellten Gerüste, Abutments und Schienen digital hergestellt. Dies liegt daran, dass unser Team die Digitalisierung und ihre Möglichkeiten aktiv im Unternehmen vorantreibt. Der Fokus unserer digitalen Projekte liegt zurzeit in der Umstellung der Modellgußtechnik, aber vor allem in der Totalprothetik.

Warum ist die Herstellung der digitalen Prothese eines Ihrer Ziele?

DIRK BÖGER: Ich bin davon überzeugt, dass wir in naher Zukunft 70 % unserer Leistungen digital herstellen werden. Die Materialeigenschaften der Prothesenkunststoffe und Zähne sind hervorragend. Wir sind heute schon in der Lage sowohl individuelle und standardisierte Totalprothesen nach unserem neuen Herstellungsverfahren zu produzieren. Die Technik macht es möglich, dass wir in der Praxis nur noch zwei Sitzungen benötigen. Ein unschlagbarer Vorteil!

Wie genau funktioniert die Digitalisierung im Bereich der Totalprothetik?

DIRK BÖGER: Die Funktionsabformung, Bissnahme und Einprobe erfolgen, mit oder ohne Intraoralscanner, bereits bei der ersten Sitzung in der Praxis. Bei uns im Labor wird anschließend die Prothese von unseren Spezialisten digital konstruiert und nach den individuellen Patientenwünschen gefertigt.

Welche Erfahrungen konnten Sie mit der digital hergestellten Prothese in der Praxis sammeln?

DIRK BÖGER: Alle Patienten, die wir mit unseren neuen Prothesen versorgt haben, sind begeistert! Das Schönste, was mir eine Patientin beim Eingliedern erzählt hat: „Ich hatte sofort das Gefühl, die neue Prothese gehört zu mir". Diese Aussage bestätigt all das, was ich in der Praxis immer wieder erlebe.
Patienten berichten weiterhin, dass die Prothese viel besser saugt. Das liegt an der fehlenden Kontraktionsschrumpfung, die bei der Polymerisation des Kunststoffes entsteht. Außerdem sind die Prothesen viel resistenter gegenüber Plaque und weisen ein geringeres Allergiepotenzial auf.

Wo liegt der Nutzen für die Zahnarztpraxen?

DIRK BÖGER: In erster Linie spart die Praxis Zeit und Zeit kostet Geld! Die Praxis kann die Termine von sechs auf zwei reduzieren und hat kaum Nachsorgetermine aufgrund der guten Passung und verbesserten Saugkraft. Bei Verlust kann die Prothese sofort reproduziert werden. Die Daten sind ja vorhanden. Zusammengefasst: Glückliche Patienten, die einen am Ende noch weiterempfehlen werden.

*Geschäftsführer Dirk Böger ist spezialisiert auf digitale Zahnmedizin und Zahntechnik.*

Was würden Sie als Spezialist für digitale Zahntechnik den Praxen gerne mit auf den Weg geben?

DIRK BÖGER: Ich bin von unserem Weg total begeistert, denn die Vorteile liegen einfach auf der Hand: Die Praxis hat mehr Zeit, ein besseres Ergebnis und glücklichere Patienten. Es sind keine Investitionskosten notwendig. Nur die Abläufe müssen in der Praxis ein wenig angepasst werden. Bei Interesse begleite ich die Praxen gerne bei der Umsetzung!

Herr Böger, wir danken Ihnen für diesen Einblick in die digitale Zukunft!

# Mit smarten Maschinen, Führungskompetenz und KI in die digitale Zukunft!

*Zukunftsforum zum 20-jährigen Jubiläum der CompeDent zeigte Chancen der Digitalisierung*

Miteinander und füreinander – und doch auch jeder für sich in seinem Team! Seit 20 Jahren verzahnt der CompeDent-Verbund, in dem Böger Zahntechnik Mitglied ist, unabhängige, inhabergeführte Dentallabore in Deutschland zu einem starken Unternehmernetzwerk.
Das Ziel: Nicht nur für sich erfolgreich sein und patientengerechten Zahnersatz zu fertigen, sondern den Praxen bestmöglichen Service zu bieten. Unter dem Titel „Forum 365° Zukunftssicherheit" feierten die Mitgliedslabore ihr 20-jähriges Jubiläum mit einer Fachtagung in Wetzlar. Dabei blickten alle nicht nur zufrieden zurück, sondern auch zuversichtlich in die digitale Zukunft.
Wie können Betriebe Potenziale nutzen, um neue Ideen zu entwickeln? Welche Kommunikationsformen bergen Chancen bzw. Risiken? Wie werden digitale Daten und Informationen künftig organisiert? Beim Zukunftsforum der CompeDent drehte sich alles um erfolgversprechende Perspektiven für die Zukunftssicherheit von Laboren und Zahnarztpraxen.
Als erster Referent sprach Dr. Ulrich Eberl über „Das Lächeln der smarten Maschinen". Zur Verdeutlichung, was Roboter bereits leisten können, hatte der Wissenschaftsjournalist seinen digitalen Schützling Nao Bluestar mitgebracht, der u.a. Tai-Chi demonstrierte und Hamlet rezitierte. Dr. Eberl: „Smarte Maschinen wie Nao können lesen, laufen, greifen, sprechen, zuhören sowie Daten analysieren und dazulernen; Situationen bewerten können sie nicht."

## KEINE ANGST VOR DEM LÄCHELN DER SMARTEN MASCHINEN!

Der Biophysiker Dr. Uve Samuels stellte Bereiche vor, in denen Menschen von smarten Maschinen übertroffen werden. So können smarte Maschinen 200 Millionen Seiten in zwei Sekunden lesen oder andere Maschinen vorausschauend warten. Dr. Samuels erklärte: „Bis zum Jahr 2040 werden smarte Maschinen tausend Mal mehr leisten und übertragen können als heute. Dennoch: So schlau sie auf ihrem Gebiet sind, so fachidiotisch sind sie anderswo."
Am Ende lobte er das Engagement der CompeDent'ler: „Sie sind auf dem richtigen Weg, denn in Ihrer Gruppe leben Sie vernetztes Denken und offerieren ihren Kunden spezielle Dienstleistungen, um sie zu entlasten." Sein Schlussappell: „Das Teilen von Daten und Wissen wird immer wichtiger; nutzen Sie digitale Chancen und tauschen Sie sich weiterhin konsequent mit dem Zahnarzt aus!"

## FÜHRUNGSKOMPETENZ ZWISCHEN KONTROLLE UND VERTRAUEN

Frau Prof. Dr. Jutta Rump, Direktorin des Instituts für Beschäftigung und Employability in Ludwigshafen ging der Frage nach: Welche Rahmenbedingungen müssen Führungskräfte in einer digitalisierten Welt für ihre Mitarbeiter schaffen? Vorab stellte sie fest: „Wir leben in einer Welt, die Unternehmer zerreißt zwischen Kosten- und Innovationsdruck, schnellem Denken, zwischen Sicherheit und Flexibilität, Kontrolle und Vertrauen, aber auch zwischen Fachkräfteengpass und Personalanpassung. Wie können wir unsere Mitarbeiter führen, wenn Veränderung, Unsicherheit und Komplexität zum Normalzustand geworden sind?"
Als Führungskraft soll man darauf achten, dass Mitarbeiter nicht nur kompetent und qualifiziert, sondern auch gesund und motiviert sind, dass sie sich wohlfühlen, selbstbestimmt und -organisiert arbeiten können und sie sich mit ihrem Job identifizieren. Nur so kann in einer immer digitaleren Welt der Produktionsindex erhöht werden und dem Fachkräftemangel entgegenwirken.
Nach einer fröhlichen Jubiläumsfeier am Abend ging es am nächsten Tag mit dem „Internet of Things" weiter: Dirk Mühlenweg, Head of IoT for Government Industry bei IBM, beschrieb, wie schnell digitale Geschäftsmodelle durch zunehmende Vernetzung zwischen smarten Dingen entstehen und realisiert werden können: „Die digitale Transformation wird viele neue Chancen mit sich bringen – ob verbesserte Prozesse oder neue digitale Produkte." Grundlegend für neue digitale Geschäftsideen ist für ihn der serviceorientierte Kundennutzen. So könne die elektronische Gesundheitsakte durch die Verknüpfung von persönlichen Medikationsplänen, Arztdaten, Vorsorgeterminen und Krankheitsverläufen zu erweiterten Dienstleistungen führen– eine Riesenchance für das Gesundheitswesen.

*Dirk Mühlenweg (IBM) sprach über Vorteile des digitalen Datenaustauschs.*

## ZIELGRUPPEN UND MARKETING NEU GEDACHT

Die Seniorberaterin der Agentur New Communication Mandy Stegmann prognostizierte im Schlussvortrag den „Tod der Zielgruppe". Da sich Menschen in sozialen Milieus oft irrational verhalten und verstärkt auf ihre individuellen Bedürfnisse achten, würden soziodemografische Angaben nicht mehr zur Zielgruppenbestimmung und zur treffsicheren Kundenansprache ausreichen: „Wir leben in einer komplizierten Multioptionengesellschaft, deshalb müssen wir in Lebensstilen denken – wie dem Sinn-Karrieristen, Neo-Hippie oder dem Free Ager."
Alles in allem hat die Jubiläumsveranstaltung uns CompeDent'lern einmal mehr gezeigt, wie wichtig die analoge und die digitale Vernetzung und Kommunikation für die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens ist.

FOTOS: COMPEDENT

*Dr. Ulrich Eberl und Dr. Uve Samuels begeisterten mit Ihren Vorträgen die Teilnehmer des Zukunftsforums der CompeDent.*

*Ladies unter sich: Ines Gosda/PVS dental, Martina Stuppy/E-WISE, Dr. Karin Uphoff/ldt, Petra Schmitt-Böger/Böger Zahntechnik, Taisija Taksijan/legal point, Prof. Dr. Sandra Peterwerth/Borgmeier Media Gruppe, Sandra Hofmann/ADCURA Steuerberatungsgesellschaft, Eva-Christina Eggert/Haspa*

# Wie sichern wir Frauen unsere Zukunft?

## ladies dental talk feiert Jubiläum bei der Hamburger Sparkasse

*Es ist die 20. Veranstaltung des ladiesdentaltalk in Hamburg: Bereits seit 2009 organisiert Petra Schmitt-Böger, Geschäftsführerin von Böger Zahntechnik, die beliebte Netzwerkreihe in der Hansestadt. Zur Jubiläumsveranstaltung Ende Februar hat sie Finanzexpertin Eva-Christina Eggert vom Kompetenz-Center für Heilberufe der Hamburger Sparkasse (HASPA) geladen und ein wichtiges Thema aufgegriffen: Geldanlage und Altersvorsorge aus weiblicher Sicht.*

In den stilvollen Räumen der HASPA begrüßte Initiatorin Petra Schmitt-Böger die Teilnehmerinnen des 20. ladiesdentaltalk Hamburg und Talkgast Eva-Christina Eggert, die seit vielen Jahren auf die Beratung von Medizinerinnen spezialisiert ist. Die Expertin informierte in ihrem Vortrag „Wie sichern wir Frauen unsere Zukunft?“ darüber, welche „weiblichen“ Verhaltensweisen Anlageerfolge begünstigen, wo besondere Herausforderungen liegen und welche Möglichkeiten Geldanlagen bieten, sich im Alter finanziell abzusichern und nach der Praxisübergabe den Lebensstandard beizubehalten.

### ARBEIT MIT UNTERBRECHUNGEN UND GERINGERER VERDIENST

Für Frauen sind die Rahmenbedingungen in Deutschland schwieriger als für Männer. Genau deshalb ist es sinnvoll, die finanzielle Absicherung im Alter besonders aus weiblicher Sicht zu betrachten. Im Schnitt verdienen sie weniger, unterbrechen ihr Arbeitsleben – beispielsweise für die Kindererziehung – und haben eine deutlich höhere Lebenserwartung als Männer. „Fürs Alter müssen sie mit weniger Ressourcen mehr erreichen“, so Eggert. Doch wie kann ich den Wert meines Geldes erhalten oder vermehren? Die Bankbetriebswirtin erklärte anhand eines 3-Schichten-Modells, warum eine unabhängige Altersvorsorge so wichtig ist. Neben der Basis-Rente empfiehlt sie eine Zusatzversorgung sowie eine Private Vorsorge (z. B. ein Produkt mit Kapitalleistung).

*Ein Stuhlkreis beim 20. ladiesdentaltalk sorgte für einen kommunikativen Austausch unter den Teilnehmerinnen.*

FOTOS: ESRA L. FARO DA COSTA

*Initiatorin Petra Schmitt-Böger freute sich über den gelungenen 20. ladiesdentaltalk in den stilvollen Räumen der Hamburger Sparkasse.*

### BEI GELDANLAGEN HABEN FRAUEN OFT EIN GUTES HÄNDCHEN

„Ob Aktien, Unternehmensanleihen oder immobiliennahe Anlagen: Viele Frauen fühlen sich beim Thema Geldanlagen nicht wohl, weil sie das Gefühl haben, es nicht richtig zu verstehen. Und doch zeigen Studien, dass Frauen häufig ein glücklicheres Händchen haben als Männer“, berichtete Frau Eggert. Bevor Frauen Geld anlegen, informieren sie sich ausführlich und entscheiden nach reifer Überlegung – dann zum Teil mutig und risikobereit. In der Regel sind sie jedoch mehr auf Sicherheit und tägliche Verfügbarkeit der Geldanlage als auf Mehrertrag bedacht. Sie sind seltener dazu geneigt, Anlagen umzuschichten. Grundsätzlich zeigt sich, dass Anlegerinnen besonders gut fahren, wenn sie über längere Zeiträume planen und sich von Schwankungen nicht verunsichern lassen. Abschließend riet Eggert: „Wichtig ist es, alle Fragen zu stellen, die einen beschäftigen. Nähern Sie sich dem Thema mit einer individuellen Beratung, beim Experten Ihres Vertrauens.“

### ERFOLGSGESCHICHTE GEHT WEITER

Nach dem Austausch mit der Finanzexpertin wurden die Teilnehmerinnen des Abends kulinarisch verwöhnt und hatten Gelegenheit, sich mit den anwesenden Partnerinnen auszutauschen. „Wir sind stolz darauf, dass sich in Hamburg seit 2010 eine feste Gruppe von Zahnärztinnen entwickelt hat, die den regelmäßigen Austausch und die gepflegte Atmosphäre beim ladiesdentaltalk genießt“.

Das nächste Netzwerktreffen wird 2021 stattfinden.

# Wi hebben düchtig wat an de Kant sett!

Im Frühjahr 1972 erfolgte der Spatenstich für den damaligen Neubau des Hamburger Labors von Böger Zahntechnik im Waterloohain 6-8. Dies ist nun 48 Jahre her! Natürlich haben wir im Laufe der Jahre viele Renovierungen und Modernisierungen vorgenommen. Aber der Zahn der Zeit' nagte auch an unserem Labor und jetzt haben wir unseren Wunsch erfüllt, das modernste und digitalste Labor in Deutschland zu sein.

Um diesem hohen Anspruch gerecht zu werden, reichte eine einfache Renovierung nicht aus – stattdessen ist ein umfangreicher Umbau des gesamten Labors nötig gewesen. Es ist etwas vollkommen Neues entstanden, da wir mit unserem gänzlich neuen Laborkonzept unsere Vorreiterstellung von Böger Zahntechnik in der Branche ausbauen wollen.

*Wir sind sehr stolz auf unsere neuen modernen Räume*

Den aufwändigen Umbauarbeiten, die eine Entkernung des gesamten Erdgeschosses umfassten, sind über zwei Jahre umfangreiche Planungen mit dem zweiköpfigen Architektenteam vorausgegangen – denn schließlich musste die zahntechnische Produktion während der Umbauphase weiterlaufen. Eine logistische Meisterleistung, die nur möglich war, weil das Labor groß genug ist, um den Umbau in zwei Etappen stattfinden zu lassen. Nicht nur unser tolles Architektenteam, sondern auch unser großartigen Mitarbeiter standen voll hinter den aufwendigen und nervenaufreibenden Umbaumaßnahmen. Sie alle trugen durch sorgfältige Planungen und Überlegungen dazu bei, eine Umbaustrategie zu entwerfen, die dann Schritt für Schritt abgearbeitet werden konnte. Diese ausgeklügelte Strategie führte auch dazu, dass unsere Kunden keine Beeinträchtigungen bei Qualität oder Lieferzeiten hatten.

Jetzt ist es geschafft und wir sind glücklich in unseren hochmodernen und freundlichen Räumen.

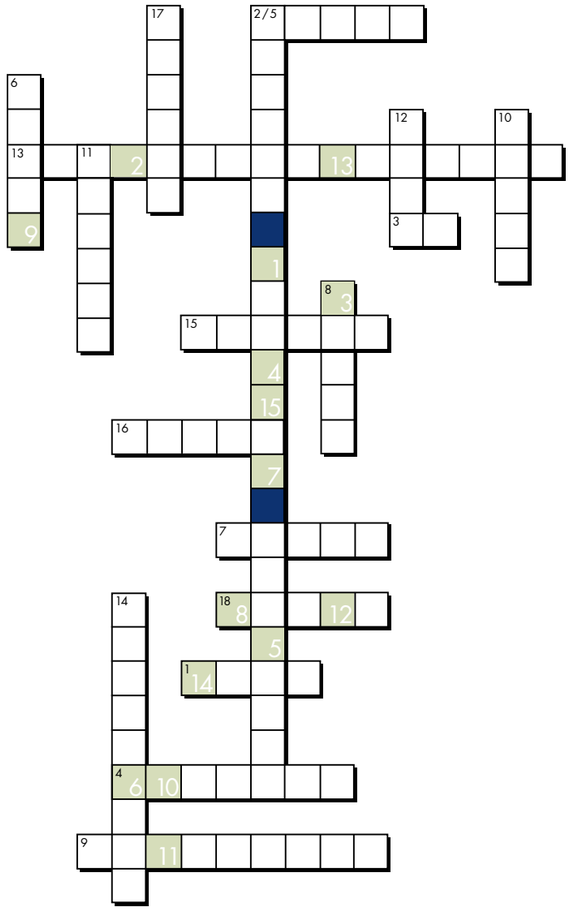
*Glücklich und sehr stolz – der aufwändige Umbau hat sich gelohnt!*

FOTOS: MARCO MOOG

BÖGERS KREUZWORTRÄTSEL

## Rätseln, lösen und gewinnen!

Lösen Sie das Kreuzworträtsel auf dieser Seite und senden Sie uns das Lösungswort über https://www.boeger.de/gewinnspiel/2020.html zu oder nutzen Sie den unten abgebildeten QR-Code. Unter allen richtigen Rücksendungen verlosen wir ein iPhone 12mini (64GB) im Wert von 779 €! Ob in Weiß, Schwarz, Blau, Grün oder Rot: Unser Glückspilz erhält das neue iPhone in seiner ganz persönlichen Lieblingsfarbe, die im Falle eines Gewinns persönlich abgefragt wird.



1 Befindet sich im Mund
2 Neues Produkt von Böger Zahntechnik
3 Legt das Huhn
4 Schmuckstück am Arm
5 Kommt in die Fräsmaschine
6 Frühblüher
7 Obst aus dem alten Land
8 Anderes Wort für exakt
9 Prothesenwerkstoff
10 Nicht groß sondern ...
11 Geräusch aus dem Himmel
12 Fluss in Hamburg
13 20. Veranstaltung / 10 Jahre alt geworden
14 Hat Böger Zahntechnik in diesem Jahr
15 Laufsport
16 Der 20. ladiesdentaltalk war bei der ...
17 Rythmische Bewegung
18 Kann fliegen

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

LÖSUNGSWORT

| | |
|---|---|
| *1. Preis* | Ein iPhone 12mini (Wunschfarbe) im Wert von 779 € |
| *2. Preis* | Ein Gutschein von Amazon im Wert von 50 € |
| *3.–5. Preis* | Zalando-Gutschein im Wert von je 25 € |
| *6.–10. Preis* | Douglas-Gutschein im Wert von je 15 € |

EINFACH QR-CODE SCANNEN UND LÖSUNGSWORT EINREICHEN.
EINSENDESCHLUSS: 30. APRIL 2021

TEILNAHMEBEDINGUNGEN Die Teilnahme der Mitarbeiter von Böger Zahntechnik GmbH & Co. KG und der Gebrüder Böger GmbH Neumünster ist ausgeschlossen. Teilnehmen dürfen nur Praxisinhaber/innen und –mitarbeiter/innen unter Angabe der Praxisanschrift. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Foto: Apple Inc.

# BögerAkademie

## DIE VERANSTALTUNGEN FÜR 2021

*Spannende Referenten, aktuelle Themen, konkreter Nutzen für Ihren Praxisalltag: Die BögerAkademie hat es sich zum Ziel gemacht, Seminare anzubieten, die Sie noch erfolgreicher machen. Unsere Seminare und Workshops richten wir daher ganz nach den Bedürfnissen unserer Kunden aus.*

FOTOS: MARCO MOOG / ANNETTE SCHMIDT / VIOLA MILDE HYGIENEBERATUNG

NICHT VERPASSEN

### ABRECHNUNG AKTUELL/UPDATE 2021
Für ZahnmedizinerInnen & zahnärztliche Verwaltungsmitarbeiter Innen
17. März 2021 | Neumünster
24. März 2021 | Hamburg
14. April 2021 | Schwerin
**Referentin: Michaela Arends**
Gesundheitsökonomin (ebs), liquident GmbH

### NOTFALLMANAGEMENT IN DER ZAHNARZTPRAXIS
Für das gesamte Praxisteam
17. März 2021 | Hamburg
24. März 2021 | Schwerin
25. August 2021 | Hamburg
10. November 2021 | Schwerin
**Referent: Andreas Wendt**
Notfallsanitäter, Notfallmanagement Wendt

### FIT FÜR KIDS- UND JUNIORPROPHYLAXE
Für zahnmedizinische MitarbeiterInnen
21. April 2021 | Hamburg
09. Juni 2021 | Neumünster
**Referentin: Annette Schmidt**
Gymnasiallehrerin und Prophylaxe-Assistentin

### MEDIZINPRODUKTE-AUFBEREITUNG UND INFEKTIONSPRÄVENTION
Für ZahnmedizinerInnen & zahnmedizinische MitarbeiterInnen
28. April 2021 | Hamburg
05. Mai 2021 | Schwerin
26. Mai 2021 | Neumünster
**Referentin: Viola Milde**
VMH Viola Milde Hygieneberatung

### REVOLUTION DER TOTALPROTHETIK
Für ZahnmedizinerInnen
05. Mai 2021 | Hamburg
27. Oktober 2021 | Hamburg
**Referenten: Dr. Andreas Benecke,** Zahnarzt und
**Dirk Böger,** Zahntechnikermeister

### DIE RICHTIGE PRAXISÜBERGABE
Für ZahnmedizinerInnen
02. Juni 2021 | Schwerin
20. Oktober 2021 | Neumünster
17. November 2021 | Hamburg
**Referenten: Alexander Schmitt,** Geschäftsführer Diwium und
**Thomas Moschnik,** Steuerberater ADVIMED

### PROFESSIONELLES ABFORMEN & HERSTELLUNG PROVISORISCHER KRONEN UND BRÜCKEN
Für zahnmedizinische MitarbeiterInnen
16. Juni 2021 | Neumünster
29. September 2021 | Schwerin
03. November 2021 | Hamburg
**Referenten: Ramona Köhler und Ewelina Filenko**
DMG Chemisch- Pharmazeutische Fabrik GmbH

### PERFEKTE SMARTPHONE- FOTOGRAPHIE FÜR SOCIAL MEDIA
Für das gesamte Praxisteam
19. Juni 2021 | Hamburg
17. November 2021 | Neumünster
24. November 2021 | Schwerin
**Referent: Alexander Bunge**
Fotograf, Filmemacher und Geschäftsführer der Digitalagentur eins23.tv

### KEINER KOMMT MIT TASCHEN AUF DIE WELT
Für zahnmedizinische MitarbeiterInnen
25. August 2021 | Neumünster
08. September 2021 | Hamburg
22. September 2021 | Schwerin
**Referentin: Annette Schmidt**
Gymnasiallehrerin und Prophylaxe-Assistentin

### DAS DENTALE 1x1 FÜR DEN ERFOLGREICHEN AUSBILDUNGSBEGINN ALS ZFA
Für Auszubildende als ZFA
08. September 2021 | Schwerin
15. September 2021 | Hamburg
22. September 2021 | Neumünster
**Referentin: Esra L. Faro da Costa**
Zahntechnikerin, heute verantwortlich für Personal, Kommunikation und Ausbildung

### DENTALE FACHBERATUNG
Für ZahnmedizinerInnen & zahnmedizinische MitarbeiterInnen
16.–18. September 2021 | Hamburg
**Referentin: Michaela Arends**
Gesundheitsökonomin (ebs), liquident GmbH

### HABEN SIE DIE PASSENDE VERANSTALTUNG GEFUNDEN?
Dann einfach über www.boeger.de für die Veranstaltung anmelden.

Ist die passende Veranstaltung noch nicht dabei?
Wir freuen uns über jede Anregung und jeden Vorschlag von Ihnen.
Telefon 040/43 11 43 7, faro@boeger.de

FOTO: ANTON SCHMIDT-PRANGE

BÖGER ZAHNTECHNIK PROUDLY PRESENTS:

# Unsere neuen Auszubildenden 2020!

*Als 100-jähriges Familienunternehmen, das seit vielen Jahren in dieser Branche besteht, liegt es uns besonders am Herzen, den Nachwuchs der Zahntechnik zu fördern.*

Wir freuen uns sehr über unsere vier neuen Teammitglieder, die am 01. September ihre Ausbildung bei uns gestartet haben. Nun beginnt für (v. l. n. r.) Jonas die dreijährige Ausbildung zum Industriekaufmann und für Yasmin, Lea und Jasna die dreieinhalbjährige Ausbildung zur Zahntechnikerin. Wir wünschen Euch auf dieser Reise viel Erfolg und alles erdenklich Gute!

>> Die zahntechnische Ausbildung bei Böger Zahntechnik beginnt immer zum 1. September eines Jahres. Interessierte Bewerber können ihre vollständigen und aussagekräftigen Unterlagen per Mail schicken, um die Möglichkeit auf eine der begehrten Lehrstellen zu erhalten: karriere@boeger.de

*Unsere nächste* böger LIVE* *erscheint 2022*

IMPRESSUM

**HERAUSGEBER** BÖGER ZAHNTECHNIK GMBH & CO. KG, WATERLOOHAIN 6–8, 22769 HAMBURG, ZAHN@BOEGER.DE, WWW.BOEGER.DE

**REDAKTION** ESRA L. FARO DA COSTA, PETRA SCHMITT-BÖGER

**LAYOUT** CEHLERT GRAPHICS

## LIKE US ON FACEBOOK AND INSTAGRAM!

Regelmäßig posten wir News, Veranstaltungen und Jobangebote bei Facebook und Instagram und geben Einblicke in den unseren Laboralltag. Dabei erzählen wir vor allem von den Menschen, die bei uns arbeiten und von den Geschichten, die uns bewegen. Wir freuen uns über Likes und Kommentare!